

24.01.2022 von Susanne Kettler-Riutkenen Litauen (Išganymo Armija)

Unvergessliche Stunden für die Kinder in Klaipeda



Seit dem Beginn unserer Arbeit in Klaipeda vor mehr als 20 Jahren gehören Angebote für Kinder und Jugendliche immer zum Programm. Viele Kinder nahmen an unseren Angeboten teil. Es bedeutete für sie oft die einzige Abwechslung zu ihrem Alltag, der von der Mitarbeit auf dem elterlichen Hof geprägt war. Außerdem ließen sich die Kinder von den leckeren Mahlzeiten begeistern, die ihnen ausgeteilt wurden. An unseren ersten Sommerfreizeiten nahmen daher regelmäßig 30 Kinder und Jugendliche teil. Nach einigen Jahren waren die Familien nicht mehr so bedürftig, da häufig zumindest ein Elternteil im Ausland eine Arbeitsstelle gefunden hatte. Den Kindern fehlte nun die gemeinsame Zeit mit den Eltern und sie kamen gerne zu uns, weil wir uns Zeit nahmen, mit ihnen zu spielen, zu sprechen und sie ernst zu nehmen. Ein Mädchen lud ihre Freundin einmal mit den Worten ein: „Die interessieren sich wirklich für dich.“



Mittlerweile gibt es unglaublich viele Angebote in der Stadt für alle Altersgruppen, daher sind die Teilnehmerzahlen bei unseren Angeboten wesentlich geringer als zuvor. Ca. 20 Kinder und Teenies sind zurzeit bei uns angemeldet, jedoch nehmen diese nicht gleichzeitig teil. Um den Kindern mit ihren vollen Terminkalendern und Angeboten wie Musikschule und Sportvereine entgegenzukommen, bieten wir unsere Programme samstags und in den Ferien an. Kinder aus problembelasteten Familien sind beispielsweise nach der Schule Tageszentren zugeteilt, in denen sie Hilfe bei den Hausaufgaben, ein Mittagessen sowie sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten bekommen.



Egal wie viele junge Besucher wir haben, sie stellen stets eine sehr bunte Schar dar, die uns auch auf unterschiedliche Art und Weise kennenlernen, zum Beispiel durch Ferienprogramme, in unserem Second-Hand-Laden oder durch Bekannte. Oft ist ihnen gemeinsam, dass sie in der Schule wenige Freunde haben. Sie sehnen sich nach Anerkennung und einer Gruppe, in der sie dazu gehören. Ein Junge hatte in der Schule mit Mobbing zu kämpfen, doch im Jugendclub hat er eine Zuflucht gefunden, in der er sich nicht fürchten muss. „Hier fühle ich mich so richtig gut“, sagt er. Bei uns fühlen sie sich angenommen und freunden sich untereinander an. Genauso wünschen wir uns das auch. Während unserer Kinder- und Jugendclubs wird viel gespielt und gesprochen, kreative und sportliche Talente gefördert, miteinander gegessen und manchmal vorher auch gebacken



sowie Neues über Gott und die Welt in Erfahrung gebracht. Die Smartphones bleiben dabei in der Tasche, um das soziale Miteinander zu fördern.

Im Sommer sind wir viel in der Natur unterwegs und sehr aktiv. Unser Ziel ist es, den Kindern unvergessliche und entspannte Stunden zu ermöglichen und ihnen zu vermitteln, was im Leben wirklich trägt.